

Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit* (gem. § 78 SGB VIII)

1. Vorsitzender:

Pfarrer Martin Ahls, Katholische Kirchengemeinde

Gildenstraße 22, 45721 Haltern am See

Tel.: 02364 507636 oder Pfarrbüro 3394, E-Mail: martin.ahls@st-sixtus.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Karsten Kinkelbur, Evangelische Kirchengemeinde

Westrufer Str. 71, 45721 Haltern am See

Tel.: 02364 935822, E-Mail: kinkelbur@web.de

Haltern am See, den 24.09.2007

Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit*

hier: Protokoll über die Sitzung am 17.09.2007

Am 17.09.2007 fand die 28. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit gem. § 78 SGB VIII statt. Im Vorfeld hatte sich Martin Werner entschuldigt. Es nahmen 32 Mitglieder/Vertreter von Vereinen, Institutionen, Organisationen, Verbänden, freien Trägern und der Stadt Haltern am See teil. Sämtliche Teilnehmer sind aus der als Anlage beigefügten Liste ersichtlich.

Vor Beginn der Sitzung führte Patrick Dülge die Mitglieder der AG 78 durch das Pfarrheim St. Marien.

Nach der Begrüßung wurde die seitens des Vorsitzenden vorgeschlagene Tagesordnung akzeptiert. Es gab keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll.

Unter TOP 2 teilte Bärbel Wilsrecht den derzeitigen Bearbeitungsstand der Richtlinien zur finanziellen Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Haltern am See mit. Sie bat um Übersendung der restlichen Unterlagen zur abschließenden Bewilligung der Maßnahmen „Kinder- und Jugendfreizeiten“. Außerdem gab sie den derzeitigen Haushaltsstand bekannt und teilte mit, dass aufgrund des Haushaltsvolumens alle Anträge in vollem Umfang bewilligt werden können.

Sie machte darauf aufmerksam, dass durch die Einführung des NKF (Neues kommunales Finanzwesen) ab 2008 eine Übertragung von Haushaltsmitteln auf das neue Jahr normalerweise nicht mehr möglich sei. Die Verwaltung – Kämmerei und das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – arbeite jedoch an einer Lösung im Sinne des Bündnisses für die Jugend.

Herr Schütz vom Caritasverband stellte das richtungsweisende Projekt „Freizeitangebot Reiten“ vor. Die Mitglieder der AG 78 stimmten dafür, das Projekt mit 350,00 € zu unterstützen. Die übrigen Anträge über richtungsweisende Modelle und Projekte – es handelt sich hierbei ausschließlich um Anträge der Evangelischen Kirchengemeinde – sollen in der nächsten Sitzung im Dezember 2007 besprochen werden.

Unter TOP 3 bestand in der AG 78 Einigkeit dahingehend, dass alle mit öffentlichen Mitteln geförderte Maßnahmen anhand des bekannten Musterformulars auszuwerten sind. Bezüglich der anderen Angebote empfahl der erste Vorsitzende Martin Ahls, im Sinne eines einheitlichen und ganzheitlichen Bildes sowie einer effizienten Qualitätssicherung, -

steuerung und –entwicklung ebenfalls eine Auswertung vorzunehmen. Diese Auswertung, die auf freiwilliger Basis durchgeführt wird, soll folgende Mindeststandards enthalten:

1. Veranstalter, Träger mit Anschrift, Tel., Fax, E-Mail
2. Auflistung der Angebote und Aktivitäten (z. B. Titel, Inhalte, Ziele)
3. Zielgruppe (z. B. Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Migranten, Alter)
4. Anzahl der TeilnehmerInnen
5. Unterschrift und Datum

Diese Empfehlung wurde mit

- 11 Ja-Stimmen
- 4 Nein-Stimmen
- 5 Enthaltungen

angenommen.

Unter TOP 4 berichtete Klaus-Jürgen Miegel ausführlich über **fairrockt 2007**. „Für die Stadt Haltern am See war fairrockt 2007 ein Event der Superlative. Dank des traumhaften Wetters ist unsere Botschaft „gegen Gewalt und für Toleranz“ bei mehreren tausend Besuchern (Tagesdurchlauf) angekommen. Beim Topact waren mindestens 1500 Fans im Park. Spätestens mit fairrockt 2007 hat die Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit mit ihrer AG 78 Meile im Kardinal-von-Galen Park den Beweis für ihre Lebendigkeit und Vielfältigkeit geliefert. Bei dem generationsübergreifendem Festival freuten sich nicht nur Jugendliche, sondern auch Familien mit Kindern über das abwechslungsreiche Programm. 20 Vereine, Schulen und Verbände sorgten mit über 35 Angeboten und Aktivitäten dafür, dass für jeden Geschmack und für jedes Alter etwas dabei war. Für mich als Stadtjugendpfleger ist mit fairrockt 2007 ein Traum in Erfüllung gegangen: Unsere schöne Stadt wurde zur Pilgerstätte für viele Rock- und Popfans. Durch das attraktive Rahmenprogramm wurden drei Generationen erreicht. Zu verdanken ist dieser Erfolg der reibungslosen Zusammenarbeit von der Veranstaltergemeinschaft Kulturboitel, dem Rockbüro e. V. und den zahlreichen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit. Ohne den unermüdlichen Einsatz von vielen ehrenamtlichen Helfern aus der Jugendarbeit wäre fairrockt 2007 nicht möglich gewesen. Für mich ist es beispielhaft, dass so viele junge Menschen ausgelassen und mitgerissen ein Festival besuchten, ohne dass es zu einem negativen Zwischenfall kam. Eine große junge Menschenmenge feierte und verstand sich in friedlicher Atmosphäre. Die vier Rock- und Popbands lieferten tolle Musik und Unterhaltung. Immer wieder griffen die Bands das Motto der Veranstaltung auf und nutzten die Musik zur Verständigung. Der ökumenische Gottesdienst unter dem Thema „Step to the next – Wer ist mein Nächster“ schloss die Veranstaltung mit etwas ruhigeren Tönen und Gedanken ab. Ich hätte mir allerdings mehr Besucher bei dem Gottesdienst gewünscht. Vielleicht sollte der Gottesdienst beim nächsten fairrockt die Veranstaltung eröffnen.“

Klaus-Jürgen Miegel bekundete weiter, dass der Einsatzleiter des Sanitäts- und Rettungsdienstes nach der Veranstaltung beruhigt zusammenfasste: „Wir waren nur fünfmal gefordert und zwar in Form von drei Heftpflastern und zwei Kopfschmerztabletten“. Die Ordnungspartnerschaft von Polizei, Ordnungsamt und Jugendhilfe funktionierte hervorragend. Über diesen „Vor-Ort-Einsatz“ konnten gefährdete Jugendliche direkt angesprochen werden und Jugendschutz effektiv greifen. Die Polizei verzeichnete keinen Einsatz im Zusammenhang mit der Großveranstaltung fairrockt. Dort beurteilte man das Event als rundherum gelungene Veranstaltung.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit bezeichneten fairrockt 2007 ebenfalls als tolles und gelungenes Event. Kritisiert wurde lediglich, dass die Verschmelzung der AG 78 Meile mit dem gesamten Rockfestival und dem Motto nicht deutlich genug herausgekommen sei. Darüber hinaus wurde überlegt, ob die Eröffnung durch den Bürgermeister statt um 18 Uhr besser um 15 Uhr erfolgen könnte. Hierzu antwortete Klaus-Jürgen Miegel, dass der Bürgermeister seine Ansprache auf ausdrückliches Anraten des Organisationsteams um 18 Uhr gehalten hat. Bei fairrockt 2003 wurde mit der Eröffnungsrede des Bürgermeisters um 15 Uhr keine gute Erfahrungen gemacht. Es waren zu wenige Besucher anwesend.

Unter TOP 5 teilte Yvonne Krabbe mit, dass die frei gewordene Stelle der Pastoralreferentin in der Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius in Kürze wieder neu besetzt wird.

Walter van Endern stellte sich den Mitgliedern der AG 78 als neuer Diakon der Katholischen Kirchengemeinden St. Sixtus und St. Marien vor. Er will sich um Firmvorbereitung, die Katholische Junge Gemeinde (KJG) sowie die Messdiener kümmern.

Reinhild Tuschewitzki (Jugendausschuss St. Joseph) machte darauf aufmerksam, dass Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Joseph der KJG beigetreten sind. Unter der Federführung von Holytainment findet im nächsten Jahr eine Kinderfreizeit für 9- bis 13-Jährige statt. Martin Ahls ergänzte, dass Holytainment im nächsten Jahr beabsichtigt 7 Ferienfreizeiten durchzuführen.

Martin Kürten machte auf ein Konzert am 22.09.07 im Trigon aufmerksam. Das Rockbüro und die IGBCE-Jugend setzen unter dem Motto „Rock gegen Rassismus“ mit dem Auftritt von „Helter Skelter“ und „Tele“ ein Zeichen gegen Rechts.

Sebastian Henksmeyer teilte mit, dass die Pfadfinder Räumlichkeiten der Evangelischen Kirchengemeinde für Gruppensitzungen nutzen können.

David Schütz wies auf das Theaterstück „Schöne Eine Welt“ der Berliner Compagnie hin. Dieses findet am 11.10.2007 um 20:00 Uhr in der Aula des Schulzentrums statt (siehe Anlage).

Klaus-Jürgen Miegel gab bekannt, dass er zukünftig neben seiner Funktion als Stadtjugendpfleger und Sachgebietsleiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung auch für die Leitung der Sozialen Dienste des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zuständig ist. Die Aufgaben in der AG 78 werden ab sofort in Form einer Arbeitsteilung durch Bärbel Wilsrecht und Rudi Wilkens sichergestellt.

Unter TOP 6 fragte Klaus-Jürgen Miegel den Bedarf der Durchführung eines Kinder-/Jugendforums ab. Übereinstimmend sahen die Mitglieder der AG 78 diesbezüglich keinen Bedarf.

Michael Gurzny bedauerte, dass der Arbeitskreis „Radwegenetz“ am 18.10.2007 schon wieder um 16:00 Uhr anberaumt wurde. Diesen frühen Termin hatten die beiden „Abgesandten“ der AG 78 bereits mehrfach aufgrund ihrer beruflichen Verhinderung kritisiert und darum gebeten, den Arbeitskreis erst ab 17 Uhr tagen zu lassen. Klaus-Jürgen Miegel versprach, sich dieses Problems nochmals anzunehmen.

Horst Nolting machte auf den Film „Mission Possible“ aufmerksam, der am 02.11.2007 um 19:30 Uhr im alten Rathaus gezeigt wird. In diesem Film werden die politischen Ereignisse des Jahres 1989 (Wiedervereinigung) dargestellt.

Philipp Griesbach und Dominik Vorholt von der Jungen Union stellten einen Fragebogen zur Kommunal- und Landespolitik und zur Deutschen Geschichte vor. Dieser Fragebogen soll in den zehnten Klassen der weiterführenden Klassen verteilt werden. Nach einer anonymen Auswertung sollen – falls hierzu ein Bedarf besteht und dieses gewünscht wird – Seminare zu diesen Themenkreisen angeboten werden. Die Ergebnisse werden in der AG 78 mitgeteilt.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit findet am **03.12.2007 im Pfarrheim St. Laurentius, Augustusstr. 24, 45721 Haltern am See**, statt.

Die Sitzung endete um 18:55 Uhr.

gez.
Martin Ahls
Karsten Kinkelbur